



© by_Timo Klostermeier@pixelio.de

Was haben Bio-Lebensmittel mit Klimaschutz zu tun?

Wer zu Bio-Lebensmitteln greift, tut sich was Gutes. Unumstritten sind gesundheitliche Aspekte dank weniger Chemie und Verzicht auf bedenkliche Zusatzstoffe. Doch sind Bio-Lebensmittel auch klimaschonender als herkömmliche Produkte?

- **Negative Ökobilanz:** Kunstdünger und Pestizide werden mit viel Energieaufwand hergestellt. Billige, oft gentechnisch veränderte Futtermittel aus Drittländern fördern Brandrodung mit riesiger CO₂-Belastung.
- **Biobauern** verwenden organischen Mist statt Kunstdünger und achten auf eine ausgewogene Fruchtfolge. Dadurch wird im Boden Humus aufgebaut, der CO₂ gut speichert und somit die CO₂-Belastung reduziert.
- **Am besten frisch, regional und saisonal** gilt auch für Bio-Produkte! Lange Transportwege, beheizte Gewächshäuser und Tiefkühlen machen den positiven Effekt zunichte.
- **Zu gut für die Tonne:** Jedes Lebensmittel braucht für seine Herstellung kostbare Ressourcen. Lebensmittel, die weggeworfen werden, verschwenden Ressourcen.
- **Fazit:** Weil ökologische Landwirtschaft bis zu 30 % weniger Treibhausgase als konventionelle Landwirtschaft verursacht, kommt eine bewusste Ernährung mit Bio-Lebensmitteln nicht nur uns sondern auch dem Klima zugute.

Durchblick bei Bio-Siegeln? → www.bio-siegel.de